



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

Fünfftes Capitl. Wie sorgfältig jederzeit die Catholische Kirch gewesen/
solches Werck der Kinderlehr zu befürdern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Kinderlehr ein Zeitlang in der Catholischen Kirchen vnderlassen/ oder aber mit gebührenden nothwendigem Ernst nit getriben worden / daß nemlich dardurch die Undacht vnd rechte Ehr Gottes/ wie auch die Christliche Zuyden/ Zucht/ Erbarkeit/ Lieb vnd Einigkeit abgenommen vnd erkaltet/ dargegen der Namen Gottes gelästert/ die Christliche Kirch/ wie auch die heiligen Sacrament entunehret/ die Priesterschaft verachtet/ der Obrigkeit die gebührende Ehr vnd Gehorsamb nit gelaiestet wird. Und (welches gleichwol erschrocklich zu meldē) dahero kombt es auch/ daß die Krafft vnd Wirkung des heiligen Tauffs sich jezund so gar wenig an den Kindern erzaigt/ die man doch vor Zeiten an den Alten/ nachdem sie getaufft worden/ so scheinbarlich gesehen hat. Und was soll dann noch fermer vnd endlich anderst hierauff folgen/ dann daß wir damit dem Antichrist zu vnserm ewigen Unhail vnd Verderben den Weeg bereiten thun.

Fünfftes Capitel.

Wie sorgfältig jederzeit die Catholische Kirch gewesen / solches Werck der Kinderlehr zubefürderen.

So dann auch die Haiden (wie hie oben gemelbt) welche doch das Licht rechter Erkandtnuß nit / sonder nur ein gang geringen Schein Menschlichen Verstands gehabt/ dannoch

noch für ein hohe Nothdurfft gehalten haben / daß ihre Kinder von Jugend auff / nicht allein zur Tugend / vnd guten Sitten / besonder auch in ihrer vermeynten / vnd Abgötterischen Religion vnderwisen wurden / wie dann auch heutigs Tags die Türcken / den verfluchten Alcoran / darinnen des Machomets Gottlose Lehr beschriben / denselben fürgeben / vnd der verblendten Juden-Kinder gleichfalls also jung zur Bibel angehalten werden. Haben dann auch die Propheten / ja Gott selbst gewöllt / daß man die Gebott vnd Ceremonien des alten Testaments / welche doch nur ein Figur / ein Schatt / vnd Bedeutung der Gnaden vnd Wahrheit gewesen / verstehn vnd wissen solt / wie übel steht es dann vns Christen an / die wir das Liecht / die Wahrheit vnd rechte Erkandnuß Gottes haben / wann vnser Kinder nit gleich alsbald / vnd ehe sie des bösen gewonhet vnd darinnen erstarrcket / vnd derwegen des guten nit mehr so fähig seyen / in Christlicher Lehr / vnd Glaubens-Stücken vnderwisen zu werden?

Ja haben Maximinus / Julianus / vnd andere Tyrannen mehr / zu Vertilgung der Religion vnd Namens Christi / vnd dann die se gewesne Ketzer / zu Pflanzung vnd Forttreibung ihrer falschen Lehr / auß lauter heydischer / arglistiger Bosheit solche Weeg zur Verführung der Jugend fürgenommen / vnd sich in des Teuffels Dienst so hoch bemühet / wievil mehr sollen dann wir auß rechtem Christlichem Ehyffer die rechte warhafftige Lehr / vnd alle Gottseligkeit / zur Ehr Gottes

vnd der Seelen Hail / auch zeitlicher Wolffahrt / gleich alsbald in die Jugend zupflangen beflissen seyn.

Der Prophet Hieremias / oder Gott vilmehr durch den Mund des Propheten / schreibt allen Jammer vnd Unfall / so über das Volck damals hangen / allein der Unwissenheit / vnd Unverstand Göttlicher Dingen zu. Vnd das ist auch kein Wunder / dann wo man von Gott nichts waist / da thut man auch nit / was Göttlich ist / wo dann das geschicht / da muß von Noth wegen die Sünd regieren / deren Sold aber ist der Todt / vnd aller Jammer vnd Unhail.

Solches hat zwar auch die Christliche Catholische Kirch / als ein getreue Mutter / jederzeit wol betrachtet / vnd dervogen in den allgemainen gehaltenen Concilien / mit so großem Fleiß vnd Sorgfaltigkeit geordnet / vnd befohlen / daß man allenthalben fromme gelehrte Männer verordnen / dieselbigen mit ehrlichen Besoldungen versehen / vnd ihnen Schul zu halten / darinnen die Jugend in Christlichen Glaubens-Stücken / wie auch zur Zucht / vnd Tugenden vnderweisen / vnd angehalten wurde / befehlen / ja daß auch sonderlich die Geistlichen selbst ein solches thun / vnd dabey was Daniel sagt : Daß nemlich die jenigen / welche vil zur Gerechtigkeit vnd Heiligkeit vnderweisen / gleich wie die Sternen leuchten werden / betrachten sollten.

Und dannenher ist auch das Umbt / vnd der Nam Scholastici bey den Stifften entstandē / daß nemlich

lich derselbig sein fleißig Auffsehen / vnd Sorg haben solle / damit an der Lehr vnd Zucht kein Mangel erscheine / darumb es dann hier nit ein geringes Ehun / besonder ein ehrlich vnd hohes Werck ist / welches auch in der Kirchen Gottes / von Alters also herkommen / vnd jederzeit im Gebrauch vnd stäter Übung gewesen / auch hoch gehalten / vnd derwegen zur Lehr des Catechismi / die jenigen / welche man vor andern für heilig / vnd gelehrt gehalten / gezogen worden / wie dann von disen / vnd welcher massen / auch mit was Fleiß vnd Ernst / so wol in Clöstern / als bey den Stifften / Schuelen gehalten worden seyen / Eusebius gang außführliche Meldung thut. Und der Ursachen halben hat es auch dazumal / vnd allhier weil solches noch im rechten Gebrauch vnd Übung gewesen / so vil gelehrt Gottseliger Männer abgeben / die so wol im Geist: als Weltlichem Stand löblich vnd Gottes seliglich regiert vnd gelebt / vnd damit die Ehe Gottes / vnd gemeinen Wesens Wolstand befördert vnd erhalten haben.

Wann man dann zu der Zeit / da es noch so wol in der Welt gestanden / mit solchem Werck der Schuelen vnd Kinderlehr / so eyfferig gewesen / vnd so fleißig darob gehalten hat / wievil mehr soll es dann ein Nothdurfft seyn / daß es jegiger Zeit geschehe / da die Andacht / Gottesforcht / Gehorsamb / Zucht vnd Erbarkeit / so fast abgenommen / vnd dagegen aller Unrath vnd Übels an die statt kommen / vnd man darinnen dermassen erstarcket ist / daß sehr schwär / wo nit vnmöglich / es bey den

Alten / vnd allbereit Erwachnen / in eingängliche Reformation / vnd Besserung zu bringen / vnd derwegen ein solches zu jeziger Zeit / vmb so vil desto mehr / vnd fleißiger mit der Jugend / vnd noch zarten Pflanzung fürzunehmen / vnd also gleichsam ein neue Welt an die statt zuzügle / vnd in solchem dem Exempel zu folgen: Als nemblich vor Jahren ein heilige Persohn den Allmächtigen ganz inniglich angeruffen / daß er sein Kirchen auffrichten / vnd derselben ihr vorige Gestalt / vnd Gezierd widerumb geben wolt / ist ihnen ein fauler Apffel fürgezaigt / vnd sie damit gefragt / wie man auß demselben andere frische vnd wolgeschmackto erzüglen möchte / vnd darauff gemeldet worden / daß solches anderst oder besser nicht geschehen konnte / dann so man die Körnlin darauß in das Erdrich verstecket / vnd auß denselben junge Bäume / vnd daran gute gesunde Früchten erzüglen thät. Und daß derwegen mit gleichmäßigen Exempel / auch der Kirchen zu helfen seyn solt.

So ist fernner solch Gottseelig Werck / sonderlich auch deßhalb / mit sovil mehrern Ernst zutreiben / weil ohne dasselbig / sonst auch in außserlichen Dingen kein Ordnung / kein Regiment / noch Gehorsamb erhalten werden mag / dann so kein Glaub noch Zucht / da ist auch kein Gottsfurcht / kein Gewissen / vnd also auch kein Erbarkeit / noch Gehorsamb / darumb es dann auch Kaiser vnd König / vnd alle so zu regieren gehabt / für das kräftig vnd beständigst Mittel angesehen / ihre

ihre Underthanen in Lieb vnnnd Gehorsambe zu erhalten.

Sechstes Capitel.

Was grosser Nutz vnd Fruchten auß Christlicher Lehr erfolgt seye.

Weil dann die Erfahrung (daß man dem Allmächtigen höchstes Gleiß dancken soll) zuerkennen gibt / was grosser Nutz denen ein Zeit hero / etlicher Orthen angestellten Collegien / vnd Schuelen / vnd Lehr des Catechismi entsprungen seye / vnnnd daß nemlich hierdurch nicht allein die Jugend im Christlichen Glauben vnderweisen / vor falscher verführerischer Lehr vnd Abfall bewahret / bey der Catholischen Kirchen erhalten / zur Tugend / vnnnd wesentlichen Sitten gezogen / sonder auch durch solche Mittel / die Eltern selbst vnderweisen / vom Irthumb zur Kirchen vnd Wahrheit bekehrt / vor Abfall verhütet / vnd zumal auch ein ganges Haußgesind gebessert / vnnnd erhalten worden / dann was die Kinder guts vnd Göttseeligis / so wol in Schulen / als auch bey dem Catechismo / hören / sehen / vnd lernen / das bringen sie mit ihnen zu Hauß / üben / reden / singen vnd handeln dasselbig / wird also darmit / vnnnd durch ein einiges Kind / oft ein ganges Hauß / gleichsamb mit einem guten Geruch erfüllet / vnd von dannen ferners in ein ganke Gemain / vnd in ein ganges Land zu allem guten außgebraitet / daß nit zu zweiffen /